

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 264.

Montag am 17. November

1862.

3. 460. a
Ausschließende Privilegien.
 Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:
 Am 1. Oktober 1862.
 1. Dem Johann Hognigg, k. k. Statthaltereidirektor in Wien, Vorstadt Michelbauern Nr. 38, auf die Erfindung von eigenthümlichen Ankündigungstafeln, für die Dauer eines Jahres.
 Am 5. Oktober 1862.
 2. Dem Jacques Rainer, Assistenten der Pharmacie zu Wiener-Neustadt, auf die Erfindung eines

Haarfärbemittels, genannt „Kinomyrin“, für die Dauer eines Jahres.
 Am 6. Oktober 1862.
 3. Dem Ferdinand Sirewatta, Mechaniker in Wien, Alservorstadt Nr. 91, auf die Erfindung einer sich selbst färbenden Stämpelpresse, für die Dauer eines Jahres.
 4. Dem Adolph Heinrich Polko, Kaufmann zu Ratibor in Preussisch-Schlesien, über Einschießen seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 110, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gewebes, welches zu Teppichen, Witter-

Rouleaux, Bedeckung von Glashäusern u. dergleichen verwendet werden kann, für die Dauer eines Jahres und
 5. Dem Albert Kottner, Goldarbeiter in Wien, St. Ulrich Nr. 141, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art die Steine auf Ringen in Gold, Silber und jedem anderen Metalle nach beliebiger Zeichnung zu fassen, für die Dauer eines Jahres.
 Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann dort eingesehen werden.

3. 461. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 8006.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, an die gefertigte k. k. Postdirektion eingesendeten Fahrpostsendungen aus dem Verwaltungsjahre 1861 sind von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf aushaftenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, hieramts zu erheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist damit nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.
 k. k. Postdirektion. Triest am 4. November 1862.

Progr.-Nr.	Gattung	Aufgabsamt	Bestimmungsort	Adresse	Werth			Progr.-Nr.	Gattung	Aufgabsamt	Bestimmungsort	Adresse	Werth				
					fl.	kr.	Pfd Loth						fl.	kr.	Pfd Loth	fl.	kr.
1	Geldbrief	Triest	Graz	Pizin	3	—	—	11	40	Geldbrief	Görz	Triest	Valentig	15	—	—	9
2	"	"	Linz	Pantiller	2	—	—	12	41	"	"	dto.	Vogrig	10	—	—	24
3	"	"	Mauer	Gerstein	1	—	—	13	42	"	"	St. Daniel	Loner	2	—	—	13
4	"	"	Wien	Socher	10	—	—	38	43	"	"	Pola	Stubel	2 50	—	—	9
5	"	"	Oberlaibach	Glaschich	2	—	—	8	44	"	"	Verona	Ferari	6	—	—	14
6	"	"	Karlstadt	Pernat	30	—	—	10	45	"	"	Besprim	Fonzari	3	—	—	14
7	"	"	Senojetsch	Surl	1 70	—	—	8	46	"	"	Pola	Toros	2	—	—	10
8	"	"	Lissa	Zeconi	2	—	—	16	47	"	"	Triest	Seizer	4	—	—	8
9	"	"	Graz	Valberth	2 50	—	—	11	48	"	"	Vicenza	Farchasin	2	—	—	10
10	"	"	Wien	Hestner	23	—	—	13	49	Paket	"	Wien	Nebel	93	8	—	2 66
11	"	"	St. Peter	Stupnjischak	3	—	—	10	50	"	"	dto.	Lichtenstern	48 30	1 26	—	38
12	"	"	Seisnitz	Taucher	10	—	—	9	51	Geldbrief	St. Marein	Zilli	Spanka	6 30	—	—	17
13	"	"	Pola	Perfoglia	2	—	—	9	52	"	Sagrado	Wien	Kuß	1	—	—	1
14	"	"	Pordenone	Borrana	6	—	—	9	53	"	Stein	Triest	Michelitsch	2	—	—	—
15	"	"	Secart	Dominius	3	—	—	23	54	"	Veglia	Bucari	Stiglich	6	—	—	9
16	"	"	Pola	Princich	3	—	—	9	55	"	Wurzen	Krainburg	Oberegger	1	—	—	—
17	"	"	Monsetze	Logar	1	—	—	10	56	Paket	Laibach	Warasdin	Krainz	2	—	4	12
18	"	"	Pest	Bertoli	4	—	—	14	57	Geldbrief	"	Wien	Cioncin	1	—	—	38
19	Paket	"	Warschau	Taubwurzel	—	1	16	1 63	58	"	"	Montona	Bodensteiner	5	—	—	10
20	"	"	Krakau	Tenchmann	—	—	14	54	59	"	"	Ponledi	Koller	1 20	—	—	11
21	"	"	Strasburg	Tonin	—	12	26	9 42	60	"	"	Mantua	Jordan	2	—	—	12
22	"	"	Wien	Tedesco	3	—	—	22	35	61	"	Salzburg	Ranger	1	—	—	11
23	"	"	Warschau	Taubwurzel	—	—	17	64	62	"	"	Lees	Achschin	—	—	—	13
24	"	"	Wien	Mayo	—	1	6	35	63	"	"	Graz	Collectur	2	—	—	10
25	"	"	Parma	Beistrucki	—	9	—	6 57	64	"	"	Gurkfeld	Wobouset	3 30	—	—	35
26	"	"	Chur	Maffizoli	—	1	8	3 62	65	Paket	"	Ancona	Feldnei	30	6 18	2 8	—
27	"	"	München	Pillot	—	3	12	79	66	"	"	Klagenfurt	Oberlundner	4	6 16	—	65
28	Schachtel	"	Heidelberg	Trelet	—	—	—	—	67	"	"	Fiume	Selat	— 50	—	12	32
29	Geldbrief	Pola	Venedig	Pirsenti	5	—	—	—	68	"	"	Wien	Morpurgo	53	8	—	71
30	"	"	Tanger	Triest	4	—	—	—	69	"	"	St. Pölten	Högl	2	3 5	—	36
31	"	"	Augsburg	Setzungsbekaktion	10 75	—	—	86	70	"	"	Luffer	Raimond	4	2 16	—	41
32	"	"	Fiume	Kufac	5	—	—	9	71	"	"	dto.	dto.	2	1	—	29
33	"	"	Przemisl	Tanhamer	2	—	—	16	72	"	"	Dignano	Grabisla	—	—	—	2 97
34	"	"	Jassinu	Harasim	9	—	—	16	73	"	"	dto.	Belico	—	—	—	3 11
35	"	"	Zeng	Butorae	3 50	—	—	9	74	"	Abelsberg	Wien	Murray	5	—	28	33
36	"	"	Zilli	Mafil	5	—	—	10	75	"	Krainburg	?	Frank	—	—	—	21
37	"	Görz	Pola	Kotterle	5	—	—	9	76	"	"	Laibach	Wesh	—	—	—	21
38	"	"	Fiume	Gregorich	1	—	—	9	77	"	"	Balditorre	Vocie	2	—	12	24
39	"	"	Wien	Kunovich	5	—	—	17	78	"	Rovigno	Wien	Bezzi	60	1 11 1/2	—	—

3. 2189. (2) Nr. 3735.
E d i k t.
 Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht in Neustadt die gegen Johann Starz von Perlise Nr. 5 wegen Verschwendung verhängte Kuratel laut Beschlusses vom 16. Sept., Nr. 1130, aufzuheben befohlen habe.
 k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 28. September 1862.

3. 2197. (2) Nr. 5425.
E d i k t.
 Mit Bezug auf das Edikt vom 29. Juli 1862, Nr. 3650, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache der Stadtkasse in Laas, durch den Hrn. Bürgermeister Michael Frank von Laas, gegen Barthelma Kraschovz von Neudorf, am 5. Dezember l. J. zur Vornahme der dritten Feilbietung geschritten worden wird.
 k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2198. (2) Nr. 2642.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Usula Skrdl von St. Ruprecht, Wirthschafterin des Herrn Josef Sapin von Zherau, gegen Mathias Koval von Tersten, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. s. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krotzenbach sub Urb. Nr. 149, Rekl.-Nr. 131 1/2, vorkommenden Subrealität und des im nämlichen Grundbuche sub Top. Nr. 3, Fol. 136 verzeichneten Weingartens, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1410 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungslossetzungen auf den 9. Dezember l. J., auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 3. September 1862.

3. 2199. (2) Nr. 3246.
E d i k t.
 Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 17. Juli d. J., Nr. 2131, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers und des Exekutanten die erste auf den 5. November d. J. angeordnete Feilbietung der, dem Ignaz Schwetta von Nassensfuß gehörigen Realitäten Top. Nr. 50 und 69, ad Herrschaft Krotzenbach und Urb. Nr. 14 und 50 ad Pfarrgüt Nassensfuß als abgethan angesehen und am 5. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.
 k. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 25. Oktober 1862.

3. 2200. (2) Nr. 6045.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Brus von Unterloisch, gegen Johann Kermanner von Unterloisch, wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1857, Z. 7400, schuldigen 154 fl. 50 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebhörigen, im Grundbuche Loisch sub Ref. Nr. 2 und sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1862, auf den 14. Jänner und auf den 13. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. Oktober 1862.

3. 2001. (2) Nr. 6148.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Mai 1860 mit Testament verstorbenen Dominik Detoni von Zirknitz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 13. Jänner 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht den 16. Oktober 1862.

3. 2202. (2) Nr. 6150.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Stoff von Niederdorf, wegen schuldigen 205 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebhörigen, im Grundbuche Sitticherkarstergütl sub Ref. Nr. 21, vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1862, auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Oktober 1862.

3. 2203. (2) Nr. 6216.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kremeschef von Baas, gegen Michael Matzigh von dort, wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der mit Bescheid vom 19. April J. Z. 2340, bewilligten, und mit Bescheid vom 28. Mai J. Z. 3269 stützten exekutiven Feilbietung der gegnerischen Realität, Ref. Nr. 147 ad Haasberg, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2560 fl. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Dezember l. J., Früh um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1862.

3. 2204. (2) Nr. 6411.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jerina von Zbrnja Nr. 83, gegen Mathias Jerina von Oberdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 28. September 1861, Z. 4741, schuldigen 306 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem

Legtern gebhörigen, im Grundbuche Loisch sub Ref. Nr. 22 und sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3739 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1862, auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1862.

3. 2205. (2) Nr. 6422.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Serliker von Rakel, gegen Jakob Germel von Zirknitz, wegen schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebhörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 315 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2335, fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember 1862, auf den 21. Jänner und auf den 20. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1862.

3. 2206. (2) Nr. 6425.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Urbas von Kirchdorf, gegen Jakob Godina von Oberdorf, wegen aus

dem Zahlungsauftrage vom 17. Mat 1862, Z. 2834, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebhörigen, im Grundbuche Loisch sub Ref. Nr. 59 und sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember 1862, auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1862.

3. 2207. (2) Nr. 6509.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das Geiſt vom 16. August l. J., Z. 4982, kund gemacht, daß in der Exekutionssache der Katharina Kugouschek von Oberdorf, gegen Anton Jerina von dort, pcto. 244 fl. 44 kr. und 96 fl. 36 1/2 kr. c. s. c., vom 29. November l. J. zur 3. Feilbietung der Realität Ref. Nr. 1 1/2, Urb. Nr. 1 ad Grundbuch Loisch geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Oktober 1862.

3. 2208. (2) Nr. 6541.

E d i k t.

Von k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kronz von Maunig, bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Hrn. Anton Moschel von Planina, gegen denselben Herr Anton Jerschen von Maunig zum Curator ad actum aufgestellt und daß diesem der gegen ihn verlassene dießgerichtliche Zahlungsauftrag vom 17. August 1862, Z. 4991, zugestellt wurde, welchem auch alle weiteren in dieser Rechtsache anerlaufenden Schriften zugestellt werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

Brot- und Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für die Zeit vom 16. November bis 16. Dezember 1862.
Tarifa za kruh in meso
 v Ljubljani od 16. Novembra do 16. Decembra 1862.

Gattung der Feilschaft	Durchschnittspreis des Poprečna cena				Preis in öst. Währ. cema po avstr. vrech.	Gewicht vaga		
	Weizen Pšenice		Korn Reži			des Gebäckes pečnja		
Prodajne stvari	pr. niederöster. Weizen 1 doljno-avstr. vagan	in öst. W. po avstr. vr.	in öst. W. po avstr. vr.	in öst. W. po avstr. vr.	Krenz. kraje.	Pfd. funt	Loth lot	Dtl. kvintl
Hiezu der bewilligte Zuschlag pr. Ce se prevzame dovoljeni priklad s.	5	16	3	17				
Zusammen — skupej	5	31 1/2	3	31				
Mund-Semmel — Zemlja					1	—	3	
Ordinäre Semmel — Reglja					1	—	3	3
Weizen-Brot — Pšenični kruh	aus Mund-Semmelteig — iz zemeljskega testa				2	—	6	
	aus ord. Semmelteig — iz regeljskega "				2	—	7	2
Sorzhigen eigentlich Roggen-Brot	aus 1/2 Weizen — iz 1/2 pšenične				5	—	15	
	und 3/4 Kornmehl — iz 3/4 rezene moke				10	—	30	
Sorzični, prav za prav rezeni kruh	aus 1/2 Weizen — iz 1/2 pšenične				5	—	18	3
	und 3/4 Kornmehl — iz 3/4 rezene moke				10	—	5	2
Dblafsbrot aus Ruchmehlteig, insgemein Schorschitz genannt	aus 1/2 Weizen — iz 1/2 pšenične				5	—	24	2
	Cerni kruh iz zadnje moke				10	—	26	3
Mindfleisch ohne Zuwage von Mastochsen — Goveje meso brez priklado od pitanih volov	von Zugochsen, Stieren, Kühen				22	1	—	—
	Goveje meso brez priklado od vpreznih volov, bikov, krav				20	1	—	—
Mindfleisch vom Lande — Goveje meso s kinetov					18	1	—	—

Bei einer Fleischabnahme unter 3 Pfd. hat keine Zuwage vom Hinterkopfe, von Oberfüßen, Nieren und den verschiedenen, bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark stattzufinden; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund hingegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund, und sofort verhältnismäßig zuzuwägen; doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als Kalb-, Schaf-, Schweinefleisch u. d. g. zu bedienen.

Wer immer eine Feilschaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte, oder in einer schlechteren oder anderen Qualität als durch die Laxe vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen gestraft werden. Das kaufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Sabina ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbsmann gegen die Sabina erlauben sollte, sogleich dem Magistrate zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Kader se vzame mesa manj od 3 funtov, tedaj se na sme prikladati od zatilnika, gornjih nog, ledic in družih mesarskih prikladkov, kakor kosti, toščo, mozga; kader so pa vzame 3 do 5 funtov, ima mesar pravico, 8 lotov; pri 5 do 8 funtov, pa pol funta priklade dati, in tako v ti primeri naprej; vendar so razločno prepoveduje, dajsti za priklado meso od druge živine, na pr. telečjo, ovčje, svinsko itd.

Kdor koli stvari ne prodaja po tarifni ceni in vagi, ali če jih prodaja od slabše ali od druge vrste, kakor tarifa piše, ima se kaznovati po obstoječih postavah. Kupovalci se opominjajo, da naj za nobeno, v tarifi imenovano stvar ne plačajo več, kakor postavljeno ceno; pa da naj vsako krivico v ceni ali vagi, ki jo stori kaki obertnik proti tarif, obznanijo precej mestnemu poglavarstvu, da ga bo kaznavalo.